

Konfektionierter Gewebeschlauch aus PVC – leuchtgrün.

Flexibler, druckbeständiger und abriebfester Standardschlauch.

Hohe Sicherheit durch Signalfarbe – leuchtgrün.

Konfektioniert mit Druckknopf-Sicherheitskupplung NW 7,4 und Einstecktülle

Stahl verzinkt.

(Nicht geeignet für schlagende/pulsierende Werkzeuge)

Betriebstemperatur: -15 °C bis +60 °C



DSG6-5S

PVC-Gewebeschlauch-Set - leuchtgrün - mit Druckknopf-Sicherheitskupplung NW 7,4 und Einstecktülle Stahl verzinkt

Artikel Nr.	Typen Nr.	Schlauch-Ø innen mm	Schlauch-Ø außen mm	Schlauchlänge m	max. Betriebsdruck bei 20 °C bar
113783	DSG6-5S	6	12	5	12
113784	DSG6-10S	6	12	10	12
113785	DSG6-20S	6	12	20	12
113786	DSG9-5S	9	15	5	12
113787	DSG9-10S	9	15	10	12
113788	DSG9-20S	9	15	20	12

Einstecktülle für Kupplungen NW 7,2 - NW 7,8, Stahl gehärtet und verzinkt

Artikel Nr.	Typen Nr.	Beschreibung	SW mm	L mm	D mm	L1 mm
107541	243.06 ST	Tülle LW 6	-	48,0	12,0	25,0
107542	243.06 ST-8	Tülle LW 8	-	48,0	12,0	25,0
107543	243.07 ST	Tülle LW 9	-	48,0	12,0	25,0
107544	243.07 ST-10	Tülle LW 10	-	48,0	12,0	25,0
107545	243.10 ST	Tülle LW 13	-	48,0	12,0	25,0

Nippel für Kupplungen NW 7,2 - NW 7,8, Stahl gehärtet und verzinkt, Außengewinde

Artikel Nr.	Typen Nr.	Beschreibung	SW mm	L mm	D mm	L1 mm
107546	243.49 ST	Nippel R 1/8 außen	13	33,0	-	9,0
107547	243.50 ST	Nippel G 1/4 außen	17	32,0	-	9,0
107548	243.51 ST	Nippel G 3/8 außen	19	34,0	-	9,0
107549	243.52 ST	Nippel G 1/2 außen	24	38,0	-	11,0

Nippel für Kupplungen NW 7,2 - NW 7,8, Stahl gehärtet und verzinkt, Innengewinde

Artikel Nr.	Typen Nr.	Beschreibung	SW mm	L mm	D mm	L1 mm
107550	243.54 ST	Nippel G 1/8 innen	14	30,0	-	10,0
107551	243.55 ST	Nippel G 1/4 innen	17	39,0	-	16,0
107552	243.56 ST	Nippel G 3/8 innen	19	40,0	-	16,0
107553	243.57 ST	Nippel G 1/2 innen	24	44,0	-	16,0



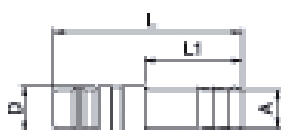
243.06 ST



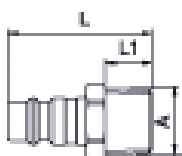
243.50 ST



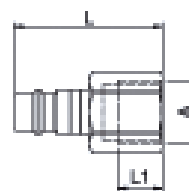
243.55 ST



Einstecktülle



Nippel Außengewinde



Nippel Innengewinde

Wesentliche Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb von Schlauchleitungen**1. Auswahl von Schlauch und Armaturen entsprechend der Beanspruchung durch Stoffe und Betriebsbedingungen**

- Bestandteile von flüssigen oder gasförmigen Stoffen können physikalisch eindringen bzw. chemisch reagieren.
- Physikalische Einwirkung: Dadurch ändert sich das Volumen des Schlauchwerkstoffes. Als Folge ändern sich dessen Eigenschaften: Härte, Zugfestigkeit, Dehnung.
- Chemische Einwirkung: Dadurch ändert sich die chemische Struktur des Schlauchwerkstoffes. Als Folge ändern sich dessen Eigenschaften (Beispiel: Weichmacher oder Alterungsschutzmittel werden ausgelaugt). Korrosion führt bei Metallarmaturen zu Undichtheiten.
- Der zulässige Betriebsüber- bzw. unterdruck der Schlauchleitung darf nicht überschritten werden.
- Die zulässige Betriebstemperatur darf in Abhängigkeit vom Medium nicht überschritten werden.
- Bei Abrasion muss ein Verschleiß der Schlauchleitung einkalkuliert und kontrolliert werden.
- Schlauchleitungen dürfen durch betriebliche Vorgänge nicht gefährlich aufgeladen werden. Insbesondere wird bei einem Aufladungsrisiko gefordert, dass der elektrische Widerstand (gemessen über die Schlaucharmaturen an den Leitungsenden) den Wert von 10^6 Ohm nicht überschreiten darf.
- Der angegebene Überdruck bei den Kunststoffspiralschläuchen bezieht sich auf einen kurzfristigen statischen Druck bei 20°C. Mehrfache Druckbeaufschlagung führt zu einer Schwächung des Schlauches und reduziert die Lebensdauer.

2. Fachgerechte Montage

- Die Auswahl von Schlauch und Armatur müssen normgerecht und maßlich aufeinander abgestimmt sein.
- Die Montage von Schlaucharmaturen darf nur von Sachkundigen unter Beachtung der Montageanleitungen vorgenommen werden.

3. Richtige Lagerung

- Gereinigt und trocken lagern.
- Direkte Sonnen- oder UV- Einstrahlung vermeiden.
- Spannungs- und knickfreie Aufbewahrung.
- Temperaturen über 30°C und unter -10°C unbedingt vermeiden.

4. Richtiges Verlegen

- Schlauchleitungen müssen so eingebaut werden, dass sie jederzeit zugänglich sind, und in ihrer natürlichen Lage und Bewegung nicht behindert werden.
Es ist unbedingt zu berücksichtigen, dass unter Vakuum eine Längenabnahme entsteht, und unter Druck sich Länge und Querschnitt verändern. (Bei Kunststoffspiralschläuchen ohne Einlagen kann beim maximal zulässigen Betriebsdruck eine Längendehnung von bis zu 40% erreicht werden.)
- Schlauchleitungen dürfen grundsätzlich nicht auf Torsion, Zug und Stauchung beansprucht werden.
- Schlauchleitungen dürfen nicht abknicken, insbesondere nicht hinter der Armatur.
- Der kleinste angegebene Biegeradius des Schlauches darf nicht unterschritten werden.
- Schlauchleitungen müssen vor mechanischen, thermischen oder chemischen externen Einwirkungen geschützt sein.
- Falls gefordert den elektrischen Widerstand überprüfen.

5. Festlegen der Arbeitsweise in einer Betriebsanweisung, entsprechende regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiter. Bereitstellen und verwenden geeigneter persönlicher Schutzausrüstungen.

- Um Schlauchleitungen sicher betreiben zu können sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen durchzuführen. Vorrang haben stets technische und organisatorische Maßnahmen. Lassen sich dadurch nicht alle Gefährdungen vermeiden, sind wirksame persönliche Schutzausrüstungen bereitzustellen und zu benutzen.

6. Regelmäßige Prüfungen

- Begutachtung des Zustandes:
 - Schlauch ausreichend gereinigt
 - Quetschungen/Knickstellen/Verformungen
 - Chemische Versprödung bzw. mechanische Beschädigung der Schlauchdecke und Schlaucharmatur beschädigt oder korrodiert
 - Dichtungen beschädigt oder fehlen
- Druck- und Dichtheitsprüfung:
 - Undichte Stellen, Lecks, Poren, Beulen, Blasen, Verformungen
 - Unzulässige Längendehnung, Torsion
 - Undichte Einbindung bzw. undichte Armatur
- Prüfung der elektrischen Leitfähigkeit:
 - Die Prüfergebnisse sind zu dokumentieren

Quelle: BG Chemie Merkblatt T002

Installationsort

Der Installationsort der Schnellverschlusskupplung ist so zu wählen, dass die bedienende Person sich nicht durch Gefahrenquellen in der direkten Umgebung, wie z. B. durch Ausrutschen, Klemmen, Kontaminieren oder Verbrennen, gesundheitlich schädigen kann.

Niederdruckanwendungen

Gewinde für Niederdruckanwendungen sind, sofern serienmäßig keine entsprechenden Beschichtungen oder Dichtringe vorhanden sind, mit geeigneten Dichtungsmaterialien wie einem PTFE-Band oder flüssigen Dichtungsmitteln zu versehen. Hierbei muss auf die Verträglichkeit mit dem durchfließenden Medium geachtet werden.

Wartungsanleitung

Schnellverschlusskupplungen sind weitgehend wartungsfrei, wenn sie in Standardanwendungen eingesetzt und pfleglich behandelt werden. Die Wahl der Schnellverschlusskupplung muss auf den vorgesehenen Einsatzzweck und Werkstoff abgestimmt sein. Je nach Betriebsbedingungen wird empfohlen, die nachfolgenden Punkte bei einer Wartung vorzusehen:

Äußere Sichtkontrolle bei Verschmutzungen im Funktionsbereich von Kupplung und Stecker (Dichtbereich, Betätigungselemente) müssen diese gereinigt werden. Die nachfolgenden Merkmale erfordern den Austausch der entsprechenden Teile: Gerissene, beschädigte, stark verschmutzte oder korrodierte Teile, Leckagen an den Kupplungs- und / oder Steckerteilen.

Funktionstest unter maximalem Betriebsdruck kann die Schnellverschlusskupplung auf mögliche Fehlfunktionen und Dichtheit geprüft werden. Während der Test- und Betriebsphase ist darauf zu achten, dass das Bedienpersonal geschützt arbeitet.

Austauschintervalle für Schnellverschlusskupplungen müssen, soweit vorhanden, an staatliche oder technische Normen angepasst werden. Es können aber auch betriebliche Erfahrungswerte, die sich aus der notwendigen Betriebssicherheit und den Einsatzbedingungen wie Stillstandzeiten, Kuppelhäufigkeit, Betriebsdruck und Eigenschaften des Mediums ergeben, für die Festlegung der Austauschintervalle ausschlaggebend sein.

Pulsierendes Werkzeug

Beim Einsatz von pulsierendem Werkzeug empfiehlt sich die Beachtung der Norm ISO 6150, § 7.1. Sie empfiehlt, einen mindestens 300 mm langen, flexiblen Schlauch zwischen dem pulsierenden Werkzeug und der Schnellverschlusskupplung zu installieren. Die oszillierenden Kräfte werden vom Schlauchstück aufgenommen und erhöhen somit die Lebensdauer der Schnellverschlusskupplung. Für direkt an pulsierenden Werkzeugen montierte Kupplungen kann keine Garantie übernommen werden.

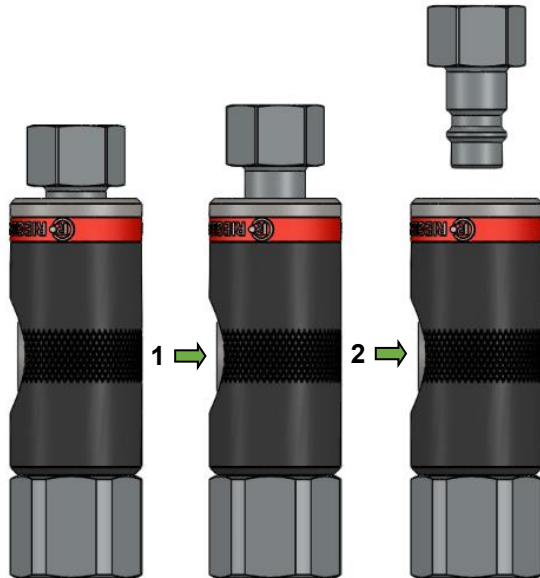
Durchflussrichtung

Die empfohlene Durchflussrichtung ist von der Kupplung zum Stecker, soweit im technischen Datenblatt nichts anderes angegeben ist.



Verwendung mit Schläuchen

Bei der Verwendung von Schläuchen müssen unbedingt der zulässige Betriebsdruck sowie die Einsatztemperatur beachtet und für geeignete Schlauchverbindungen gesorgt werden.



Zum Kuppeln:

Stecker in die Kupplung einstecken

Stecker rastet zweimal ein

Zum Entkuppeln:

Phase 1:

Einmal auf den Knopf drücken. Dadurch wird die Anlage entlüftet; dennoch bleibt der Stecker in der Kupplung gesichert.

Phase 2:

Erst bei einem zweiten Drücken auf den Knopf wird der Stecker gelöst.